

Geschäftsbericht

Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2019

Wie bereits mehrmals angekündigt ist die vfa seit 1. Januar 2020 eine teilautonome Stiftung. Teilautonom deshalb, weil die Versicherungen (vor allem Invalidität) nach wie vor vollumfänglich durch die AXA abgedeckt werden, hingegen haben wir neu die Aufgabe, das Alterskapital gegenüber unseren Versicherten selber anzulegen und zu garantieren. Diese neue Verpflichtung führt dazu, dass der Stiftungsrat in Zukunft wesentlich mehr Verantwortung übernimmt. Dabei wird der Stiftungsrat durch einen sog. Anlageausschuss und einen unabhängigen Investmentcontroller unterstützt. Diese Massnahme erhöht die Governance innerhalb der Anlageorganisation und stellt eine unabhängige Überwachung der Anlagen sicher. Das neue Konzept wurde per Ende Jahr 2019 vollständig implementiert. Die neue Struktur erlaubt es der vfa eine Anlagestrategie umzusetzen, welche ein Ertragspotential über der minimalen Rendite hat und die Anschlüsse langfristig von dieser Entwicklung profitieren.

Die vfa legt in ihrem 34igsten Jahr einen leicht negativen Abschluss vor. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 160'924.86 (siehe Kurzfassung der Jahresrechnung). Dazu trug auf der einen Seite der weniger günstige Schadenverlauf wesentlich bei. Auf der anderen Seite führten die vielen zusätzlichen Arbeiten aufgrund der Transformation in die Teilautonomie zu einem gestiegenen Verwaltungsaufwand. Die Bilanzsumme ist weniger angestiegen als in den Vorjahren. Die Aussichten auf die Teilautonomie haben einige wenige angeschlossene Betriebe veranlasst, sich einer anderen Lösung anzuschliessen. Der Deckungsgrad bleibt aber per 31.12.2019 mit 102,79% erfreulich. Aufgrund der Überführung in die Teilautonomie schüttete die AXA überschüssige Reserven an die vfa aus. Die vfa befindet sich per 01.01.2020 mit einem Deckungsgrad von 113.15% in Überdeckung.

An der Sitzung vom 28. November 2019 beschloss der Stiftungsrat, die Verzinsung der Altersguthaben für 2020 von 1.75% auf 1.50% zu senken. Unverändert bleiben die Umwandlungssätze im BVG-Obligatorium; er beträgt 6.8%, und im Überobligatorium 5.00% für Männer (Alter 65) und 4.88% für Frauen (Alter 64). Die Transformation in die Teilautonomie hat 2019 zu viel administrativem Aufwand geführt. Es mussten unter anderem sämtliche Reglemente überarbeitet werden und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistungserbringern wurde intensiviert und zusätzlich wurde der schon erwähnte Anlageausschuss gegründet. Der Stiftungsrat wird sich in der Zukunft in einem neuen Umfeld bewegen. Wir schauen diesen Veränderungen aber optimistisch und gut vorbereitet entgegen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Zürich, im Juni 2020 / Daniel Brühlhart

Die vfa in Kürze

per 31.12.2019

Durchführungsstelle

Postfach 300, 8401 Winterthur
Telefon + 41 58 215 31 28
www.vfa-fpa.ch
e-mail: info@vfa-fpa.ch

Stiftungsrat

VertreterInnen Arbeitgebende:

Thomas Tribolet	SFP, Vizepräsident
Dr. iur. Adriano Viganò	SFA
Rita Kovacs	SFA
Matthias Mürger	IG
Jonas Raeber	STFG

Sekretariat

Postfach 2210, 8031 Zürich
Telefon +41 44 272 21 49
e-mail: sekretariat@vfa-fpa.ch

VertreterInnen Arbeitnehmende:

Daniel Brühlhart	Institutionen, Präsident
Christian Schläpfer	SSFV
Ariane Pollo	ARF/FDS
Pia Gianinazzi	SSFV
Gabriela Kasperski	VPS

Kurzversion der Jahresrechnung

Bilanz per	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven	in CHF	in CHF
Vermögensanlagen	7'754'595.43	6'592'439.97
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'067'137.64	4'137'792.69
Aktiven aus Versicherungsverträgen	116'813'966.70	115'889'154.89
Total Aktiven	128'635'699.77	126'619'387.55
Passiven		
Verbindlichkeiten	264.830.03	113'242.35
Passive Rechnungsabgrenzung	6'276'456.40	5'502'965.60
Nicht-technische Rückstellungen	40'750.14	71'227.35
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	118'743'349.70	117'460'713.89
Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	3'471'238.36	2'923'284.33
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	-160'924.86	547'954.03
Stand am Ende Periode	3'310'313.50	3'471'238.36
Total Passiven	128'635'699.77	126'619'387.55
Deckungsgrad	102.79%	102.96%
Betriebsrechnung vom	2019	2018
Ordentliche und übrige Beiträge	8'708'406.85	8'640'593.74
Eintrittsleistungen	2'714'307.76	2'967'673.59
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	11'422'714.61	11'608'267.33
Reglementarische Leistungen	2'776'563.25	-2'071'511.35
Austrittsleistungen	7'925'718.50	-4'572'114.85
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-10'702'281.75	-6'643'626.20
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven	-357'824.00	-48'193.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen	11'632'335.70	8'023'346.30
Versicherungsaufwand	-11'912'260.28	-12'272'558.06
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	82'684.28	667'236.37
Ergebnis aus Vermögensanlage	-6'105.29	88.49
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-6'105.29	88.49
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven	30'477.21	64'202.19
Sonstiger Ertrag	300.00	700.00
Sonstiger Aufwand	-489.75	0.00
Verwaltungsaufwand	-267'791.31	-184'273.02
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven	-160'924.86	547'954.03
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		
Ertragsüberschuss	-160'924.86	547'954.03

Entwicklung der VFA

	31.12.2019	31.12.2018
Angeschlossene Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer		
Total angeschlossene Arbeitgeber	111	112
Total beitragspflichtige Versicherte	1'624	1'699
Total beitragsfreie Versicherte	109	68
Total versicherte Arbeitnehmer	1'733	1'767
Rentenbezüger		
Altersrenten	99	89
Pensionierten-Kinderrente	7	7
Invalidenrenten	12	10
Invaliden-Kinderrenten	4	3
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	8	8
Waisenrenten	4	4
Total Rentenbezüger	134	121
Stand der Sparguthaben		
Summe der BVG-Altersguthaben	93'365'858	94'552'049
Summe der BVG-Altersguthaben	49'536'867	50'071'990
Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	21'337'106	20'138'248
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen		
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'111'003	1'198'858
Total Vorsorgekapital Rentner	23'448'109	21'337'106
Deckungsgrad nach Art. 44 BWV 2		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	128'635'700	126'619'388
Verfügbar für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	122'053'663	120'931'952
Benötigtes Vorsorgekapital für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	118'743'350	117'460'713
Deckungsgrad (in % der erforderlichen Mittel)	102.79%	102.96%

Vorsorgestiftung Film und Audiovision ist nun eine teilautonome Stiftung

Was heisst das?

Bisher waren nebst den Risiken eines Todesfalls und einer Arbeitsunfähigkeit resp. Invalidität auch die Anlagerisiken der Altersguthaben bei der AXA rückgedeckt. Dies nannte man Vollversicherung.

Seit dem 1. Januar 2020 trägt die Stiftung die Anlagenrisiken selbst und entscheidet autonom, wo und wie die Vorsorgekapitalien angelegt werden. Die Vorsorgestiftung agiert somit nun teilautonom.

Wie ist die Transformation von der Vollversicherung zur Teilautonomie vor sich gegangen?

Per Stichtag 1. Januar 2020 wurde eine Transformationsbilanz erstellt. Diese berücksichtigte die vorhandenen Altersguthaben der Versicherten per 31.12.2019. Entsprechend diesem Kapital wurden Anlagen der AXA Fonds gezeichnet. Diese AXA Fonds wurden aus den Anlagen der bisherigen Vollversicherung gebildet. In den Fonds waren nicht realisierte Vermögenserträge enthalten, welche mit der Anteilsübertragung an die Vorsorgestiftung Film und Audiovision übergingen. Zusätzlich hat die Stiftung die von der AXA gebildeten Reserven für künftige Verrentungsverluste erhalten. Effektiv wurden durch diese Transaktion Werte in der Höhe von 115,4% des Altersguthabens übertragen. Dank diesen zusätzlichen 15,4% und den bereits vorhandenen freien Mitteln startete die vfa sehr gut ausgerüstet in die Teilautonomie.

Wie werden die Altersguthaben neu angelegt?

Der Stiftungsrat hat in enger Zusammenarbeit mit unabhängigen Beratern eine sogenannte Asset Liability Studie erarbeitet. Das Ergebnis dieser Studie, welche auf den aktuellen Gegebenheiten und teilweisen Annahmen basiert, ist eine sogenannte SOLL-Rendite. Diese SOLL-Rendite muss aus den Anlagen erwirtschaftet werden, damit alle Verpflichtungen der Stiftung langfristig, selbst bei eintretenden Finanzmarkt-schocks, erfüllt werden können.

Auf Grund dieser SOLL-Rendite wurde eine Anlagestrategie entwickelt, welche bei möglichst geringem Risiko diesem Anspruch gerecht wird. Unter den gegebenen Umständen darf ein Mehrertrag erwartet werden. Die Stiftung ist voll risikofähig.

Mit diesen Eckwerten und weiteren Anforderungen der vfa galt es nun ein Vermögensverwaltungsmandat zu vergeben. Das Angebot der AXA hat auch wegen ihren eigenen strengen Anforderungen an Nachhaltigkeit überzeugt. Die Anlagestrategie sowie die Performance der Anlagen werden auf der Internetseite periodisch aktualisiert und können dort eingesehen werden.

Die ersten 5 Monaten im Jahr 2020 wurden durch die Covid-19 Krise bestimmt und die Stimmung an den Finanzmärkten war stark getrübt. Es wurden Tageskurseinbrüche von rund -9.50% beobachtet, was der fünftschlechteste Börsentag in der Geschichte des S&P500 darstellt. Bereits in der zweiten Hälfte März folgten rekordverdächtige Kurserholungen mit Tageskursgewinnen über +9.00% (in der Geschichte des S&P 500 wurde dies erst an 10 Tagen beobachtet). Die Performance des Gesamtvermögens lag im ersten Quartal bei -4.08%. Dank der finanziellen Stärke kann die vfa dies jedoch absorbieren. Die Entwicklungen im zweiten Quartal waren sehr erfreulich und die Performance per Ende Mai 2020 lag wieder bei -0.7%. Was im Vergleich zum UBS-Pensionskassen-Barometer, welcher seit Jahresbeginn eine Performance von -3.9% erreichte ein sehr stabiles und gutes Resultat darstellt. Die Anlagestrategie ist langfristig und umsichtig ausgelegt und wird mit erfahrenen Partnern umgesetzt und kontrolliert. Die Entwicklung kann wie oben aufgeführt auf der Internetseite der vfa verfolgt werden.